

# Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreis Fresserproduktion 2023



*Im Arbeitskreis Fresserproduktion werden neueste Entwicklungen und Erkenntnisse der Kälberaufzucht bestmöglich in die Praxis übertragen. Ein wesentlicher Beitrag für den Betriebserfolg ist die Aufzucht von mastfähigen Kälbern und ein gutes Gesundheitsmanagement. Vermehrt wird die Stiermast im Nebenerwerb und daher möglichst ressourceneffizient durchgeführt – dies ist unter anderem ein Grund, weswegen die Nachfrage nach gut entwickelten Fressern ungebrochen hoch ist.*

**Eine langjährige Mitgliedschaft im Arbeitskreis führt erfahrungsgemäß zu besseren Betriebsergebnissen. Bei den dargestellten Ergebnissen ist daher zu beachten, dass diese keiner repräsentativen Betriebsauswahl entsprechen. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist nicht zulässig!**

## Datengrundlage

Die Auswertung 2023 umfasst den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 und basiert auf den Daten eines Arbeitskreises aus Oberösterreich mit acht (von zehn) ausgewerteten Betrieben mit 1.558 Tieren.

## Ergebnisse

Die durchschnittlichen Tageszunahmen der Fresser sind von 1.055 g im Jahr 2022 auf 1.026 g im Jahr 2023 gesunken. Der wirtschaftliche Erfolg hängt vorrangig von der Leistung bzw. wenig Verendungen ab. Eine Tageszunahme von mindestens 1.050 g wäre wünschenswert.

Der Anteil der verendeten an den eingestellten Tieren betrug 2,31% und lag um 0,14 Prozentpunkte über dem Wert von 2022.

Fresser-Betriebe kaufen junge Kälber zum Einstellen ein, um die Kälberkosten niedrig zu halten und um eine möglichst breite Gewichtsspanne bei der Aufzucht zu erzielen.

Das Zielgewicht für die Vermarktung ist in Oberösterreich mit 180 Kilogramm Lebendgewicht definiert. Im Durchschnitt erreichten die Betriebe 2023 ein Lebendgewicht von 190 Kilogramm.

## Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Auswertung 2023 zeigt, dass sich die Ergebnisse gegenüber 2022 geringfügig verschlechtert haben. Die Tageszunahmen, eine der wichtigsten Kennzahlen in der Fresserproduktion bzw. in der Rindermast allgemein, hielten sich 2023 mit 1.026 g auf einem durchschnittlichen Niveau.

Die direktkostenfreie Leistung pro Tier ist 2023 mit € 142,- gegenüber 2022 (€ 125,-) leicht gestiegen. Die Kälberkosten haben sich von € 501,- im Vorjahr auf € 510,- im Jahr 2023 erhöht. Der Anstieg der Kälberkosten wirkte sich natürlich auch auf die direktkostenfreie Leistung pro Tier aus. Durch die gesunkenen täglichen Zunahmen haben sich die Futtertage von 100 (2022) auf 102 (2023) erhöht.

Das Einkaufsgewicht und das Lebendgewicht ab Hof sind in beiden Jahren in etwa gleichgeblieben.

Produktionsentscheidende Faktoren werden in Zukunft neben hohen täglichen Zunahmen die Reduktion der Futterkosten und ein gut funktionierendes Gesundheitsmanagement sein. Das Hauptziel sollte es sein, dass man vorzeitige Kälberausfälle so gut wie möglich verhindert bzw. reduziert und möglichst viele Fresser in den optimalen Vermarktungsbereich bekommt.

Das Angebot des Arbeitskreises ist für eine wirtschaftliche Fresser-Aufzucht sehr hilfreich, da durch die Betriebszweigauswertung Stellschrauben für den eigenen Betrieb aufgedeckt und betriebliche Verbesserungen erarbeitet werden können.

Anfangen vom Einstallgewicht, der Tiergesundheit bis hin zur Optimierung der Futterrationen kann im Arbeitskreis mit der Betriebszweigauswertung, den Weiterbildungsmaßnahmen und dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern die direktkostenfreie Leistung pro Tier optimiert werden.

### Vertikaler Betriebsvergleich Fresserproduktion 2021 bis 2023

Kennzahlen	Einheit	2021	2022	2023
Ausgewertete Tiere	Stück	1.801	1.702	1.558
<b>Biologische Daten</b>				
Einkaufsgewicht	kg	92	91	89
Lebendgewicht ab Hof	kg	190	191	190
Tageszunahmen	g	1.072	1.055	1.026
Futtertage		98	100	102
Verendungen	%	1,89	2,17	2,31
Umtriebe pro Jahr (inkl. 7 Leertage pro Partie)		3,49	3,41	3,37
<b>Ökonomische Auswertung</b>				
<b>Verkaufserlös pro Tier (Direktleistung)</b>	<b>€</b>	<b>815</b>	<b>871</b>	<b>906</b>
Kälberkosten	€	499	501	510
Futterkosten	€	142	178	170
Gesundheitskosten	€	43	41	46
Einstreukosten	€	6	9	10
Maschinenkosten variabel	€	6	8	14
Sonstige Kosten	€	12	14	17
<b>Direktkosten pro Tier</b>	<b>€</b>	<b>708</b>	<b>751</b>	<b>766</b>
<b>Direktkostenfreie Leistung pro Tier *</b>	<b>€</b>	<b>110</b>	<b>125</b>	<b>142</b>
Quelle: BML/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2023				

\* Direktkostenfreie Leistung inkl. Verendungen

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: BML, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien, Autor: Ing., Josef Bachinger; Foto: Simon Sommer; Satz: G&L; April 2024

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.  
Mehr Infos: [www.arbeitskreise.at](http://www.arbeitskreise.at)